

BATT-2011 – Workshopblätter + Wandzeitungen + Protokolle		
	Seiten	
	von	bis
INHALTSVERZEICHNIS	1	
Beginn mit „WorldCafe“:		
Flipchart-Themen-Sammlung und 3-maliger Tischwechsel	2	4
1. Angebot und Nachfrage	5	6
2. Armutsgesellschaft / Verein / TS ?	7	8
3. Aussentausch	9	10
4. Gewerbe und Gewährleistung	11	12
5. Bürgergeld im Tauschring	13	14
6. Kommunikation + Demokratie	15	16
„OpenSpace“ – Workshops:		
Runde 1	17	
1. Rechtssicherheit für TauschSysteme	18	21
2. Die Geschichte des „Geldes“	22	23
3. Erfahrungen eines „Kümmerlings“	24	26
4. „CarSharing“ Autoteilen gegen Tauschwährung	27	29
Runde 2	30	
1. „Bürgergeld“ im Tauschring?	32	34
2. Schutz des Namens „Tauschring / Tauschkreis“	35	38
3. Gemeinsame Leitlinien für TR / TS	39	40
4. „Schwundgeld“ in TR / TS	41	44
5. TR-Software-Visionen	45	46
Runde 3	47	
1. Vergütungsberechnungen bei Gruppen-Veranstaltungen	48	51
2. Aussen-Tausch	52	54
3. Der „WarenTauschTag“	55	57
4. Raus aus der „Schuldenlogik“	58	61
Runde 4	62	
1. Armutsgesellschaft / Verein / TS ?	63	67
2. „Vision TR/TS 2030“	68	70
3. Innovative Orga-Arbeit	71	73
4. 2tesmal „Bürgergeld“ im Tauschring?	74	
5. Tauschringe mit gewerblichen Mitgliedern	75	78
ZIELE für das BATT-2012	79	
Provokante Fragen von Angelika:		
Wie nutzen TR die Protokolle von den Bundestreffen? .	80	
Konsens von München - TauschWiki	81	82
Erste 8 BILDER	83	86

Freitag, 30.09.2011 Beginn des BATT-2011

1.Plenum Vorstellungsrunde und Wunschthemen

(Ergänzung zum besseren Verständnis eingefügt)

Tauschring und alternative Ökonomie, Sozialverein, Kontakte
Entscheidungsfindungsstrukturen im TR innervereinliche Demokratie
Mitbeteiligung der Mitglieder
Werbung, Stunden-Umlagen
Schuldenkonto-Geld-Guthaben
ökosozialer, kultureller Mehrwert
Wie kann man Interessenten finden?
Warum stagniert es? Wieso so hohe Fluktuation?
Wirtschaftliche Einbindung von Unternehmen und Privatleuten
Organisation im Tauschring, Markttreffen-Ablauf
Tauschen-Armutsgemeinschaft, Stellenwert in der Gesellschaft
lebendiges gestalten, andere Präsentation
Wie kann ich mich gegen negative Werbung wehren?
Einbruch wegen Webseite eines Mitgliedes, kein Namensschutz
Gewährleitung, Versicherungen
Armutsthema, Gemeinschaft
Erweiterung und Anbindung von Wissensnetzwerken
Attraktivität des TR erhöhen
Armutsgemeinschaft: Wie können wir Menschen integrieren wie Selbstständige
und qualifizierte Personen(Fachleute)
Problemkandidaten, wie gehen wir damit um?
Softwareentwicklung
Außentausch
Informationsfluss innerhalb des Tauschrings
richtiges Verständnis, Zuhören, Kommunikation intern/überregional
Austritte: Umgang damit, Vermeidung
Eintritte: Einführung, Gestaltung
Tauschaktivitäten anregen, damit es keine Austritte gibt
Warentauschtage unverbindlich, Kostenlos
Kommunikation, Konfliktbewältigung, Armutsgesellschaft
Wissen abrufen, zeigen wie es geht
Angebot und Nachfrage steigern, Lernangebote
Inaktive Mitglieder raus, Reduzierung von 160 auf 80, jetzt läuft es besser
TR Westerwald Musil
Bedingungsloses Grundeinkommen umgesetzt 500 Talente bekommt jeder
monatlich
Geschichte des Geldes (zeigt die Zusammenhänge auf)
Wie sozial darf ein Tauschring sein

Qualität der Angebote, Aktivierung, Minusstand verbessern
 Warentauschtag als Workshopthema
 Car-Sharing auf Talentebasis
 Neumitglieder die Schulden ausnutzen
 Verhältnis Angebot-Nachfrage
 Kaufhaus(Mentalität)- Schattenwirtschaft
 Haben die Erkenntnisse der vergangenen BATT-Treffen in Nordwalde Eingang
 in die Tauschringe gefunden?
 Manfred Herrschaft direkt dazu: Wir können anbieten, wer sich was abholt ist
 jedem selbst überlassen(gekürzt)
 RTR?! Tauschring, Regiogeld
 Abläufe nur mit Unterschrift auf Vertrauensbasis ohne Orga-Strukturen
 Konsens in der Zentrale
 eine Gbr
 Währung vererbbar, verschenken
 vereinheitlichen, überregional
 Touristik als Potential sehen-verreisen mit Talenten
 Flohmarkt-Warentauschtag laufen sehr gut .
 Melanie Rutherford
 Projekt mit der Stadt Kempten unter Beteiligung der TR Kempten
 (soziale Stadt, Förderverein)

World-Cafe Themen (fette sind verwendet worden)

Nr	Thema	Stimmen	Tischmoderator
1	Grundeinkommen, Verschenken, vererben, Schuldenwährung	26	Michael Musil
2	TR Gewerbe und Gewährleistung	25	Tatjana Bartenbach
3	Kommunikation und Demokratie im TR	21	Ursula Welter
4	Tauschen zwischen TR Außenhandel	20	Corinna Kunze
5	Angebot&Nachfrage	19	Manfred Herrschaft
6	Armutsgemeinschaft	16	Andreas Gurke
7	Carsharing	12	
8	Kaufhausmentalität, Problemkandidaten	12	
9	Software	5	

① Vermögensgemeinschaft

② Kommunikation

③ Grundeinkommen

④ Kaufkraftmehrwert

⑤ Angebot + Nachfrage

⑥ TR-Software

⑦ TR + Gewerbe

⑧ Auszahlung

⑨ Schuldnerwert



⑩ Vermittler m. Transaktionen

⑪ Immobilienkonstruktion

⑫ Kreditverleihung

⑬ Verschulden TR

FAUSCHEN

Angewot + Nachkass

Online Umsetzen

Aufgabs-
Qualifizierung (Gates)

BATTI - Home Page
Hilfskatalog

ältere Leute und jünger

Supras
Knoten

Werden finden
Fragekatalog
Hilfskatalog

virtuelle
für alle
aktivieren

Mit einander
reden
Zitieren
Zitieren

Beckerform
soziale Medien
Handwerks
für Frauen

Nachhilfe ist anders
Sachverständige
und andere
Knoten

Ausführung
Zeit
Zeit
Zeit

Yunge Leute
der Lieferen das
Interesse weil
ihre vielen Angebot
nicht nachgefragt
werden.



Armutsgemeinschaft Problemlösungen

Personen, die bei Auftragserteilung
Eingelassen werden und von der Person

Definition:

Kommunikationsarmut, soziales Umfeld,
strukturelle Armut, Armut an Fähigkeiten,
Armut an Zeit, Kontaktarmut, Motivationsarmut,
absolute Armut, relative Armut,
kulturelle Armut, Rentenarmut,
finanzielle Armut, gesundheitl. Armut

Tauschringe sind nicht arm!!
- wir verändern
äußere Armut
- früher eher bedürftig...
heute anders...

Bausysteme im TR Passenweise -

Wohlfühlteile: "im TR sind ja
mit Last IV - Empfänger"

TR - mehr ist ein Vorteil schaffen

TR sind Empfänger
alle werden offen
Bedürftigkeit ist ein Vorteil
TR - keine Themen
gegenüber

Wieviel Armut
"verkauft" ein TR?

Soziale Kompetenz - Armut

Fragekette: "TR durch finanzielle Armut
bedürftig sind, aber TR sind nicht für finanzielle Armut
verantwortlich, sondern für soziale Armut"



Firmen-gemeinschaft

Definition:

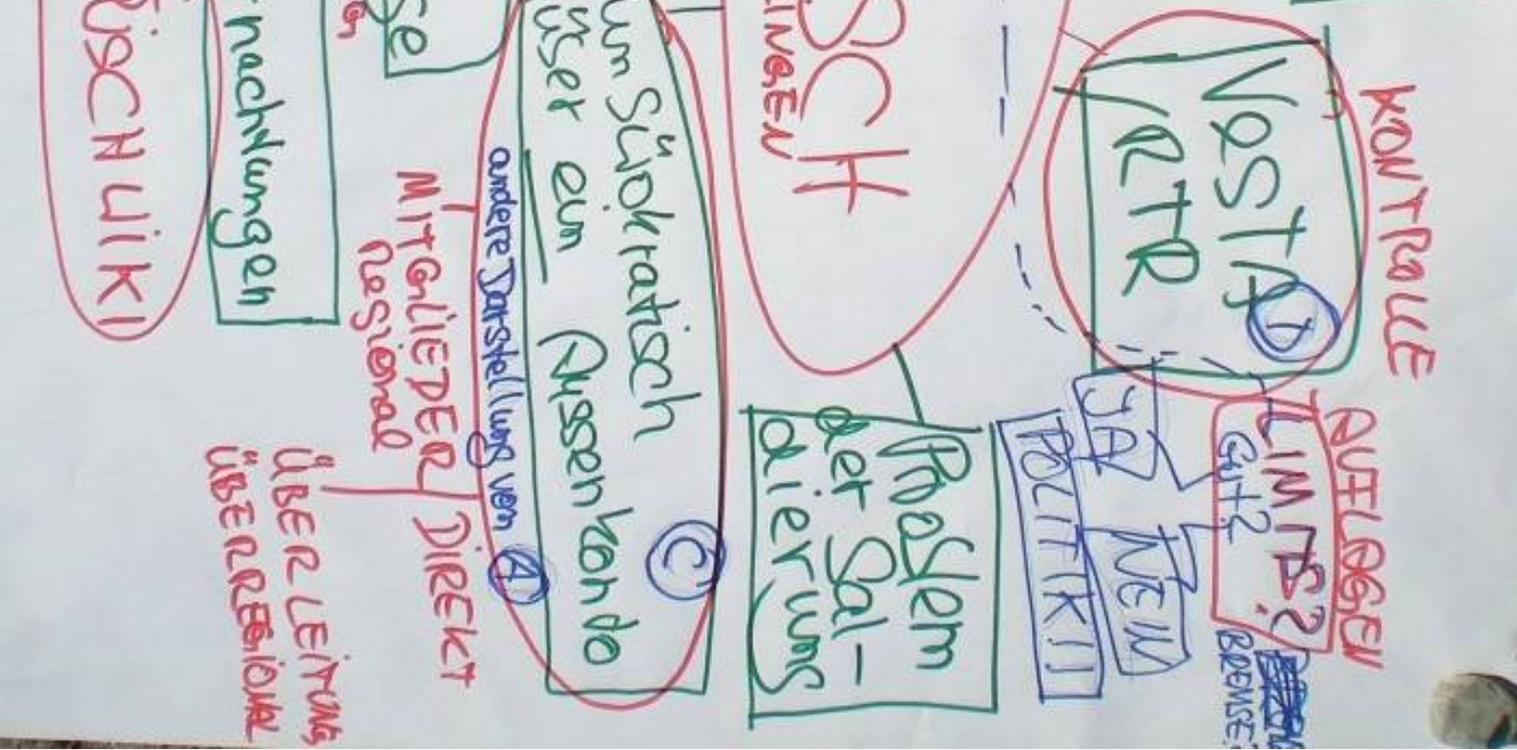
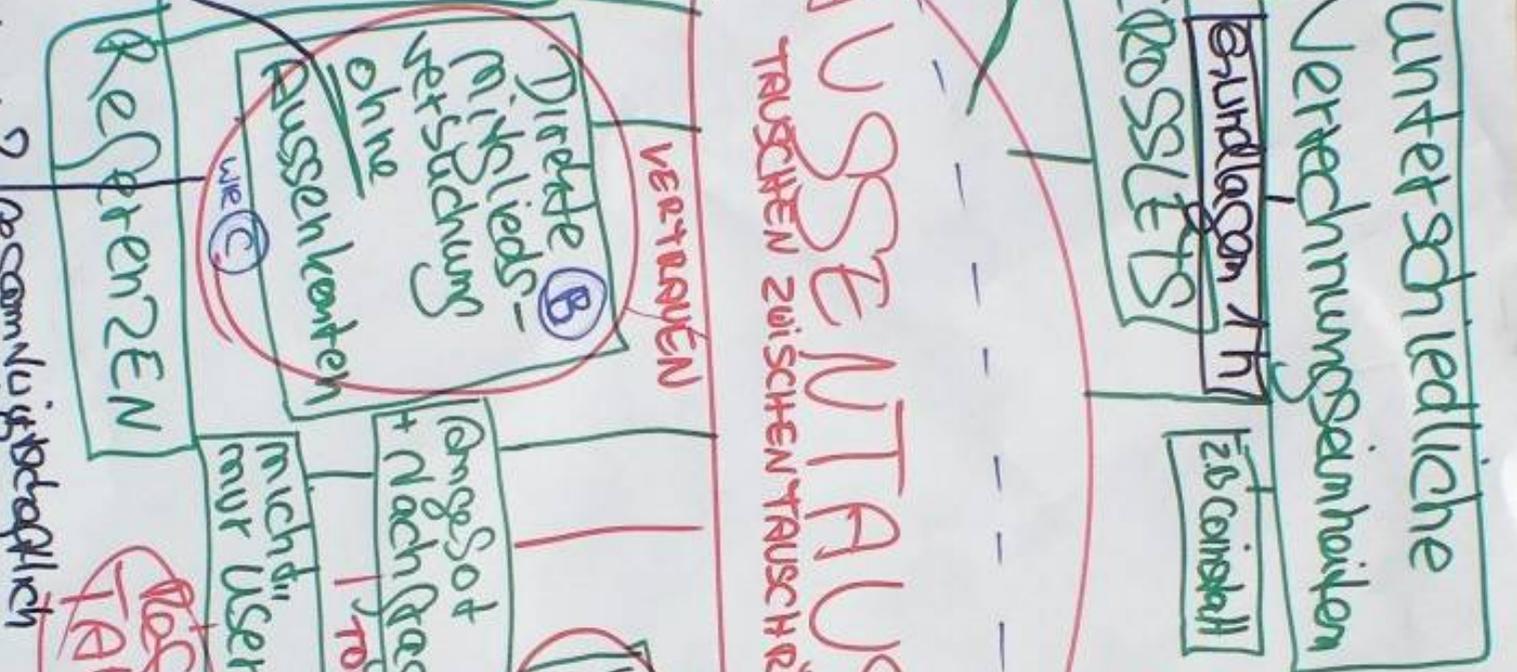
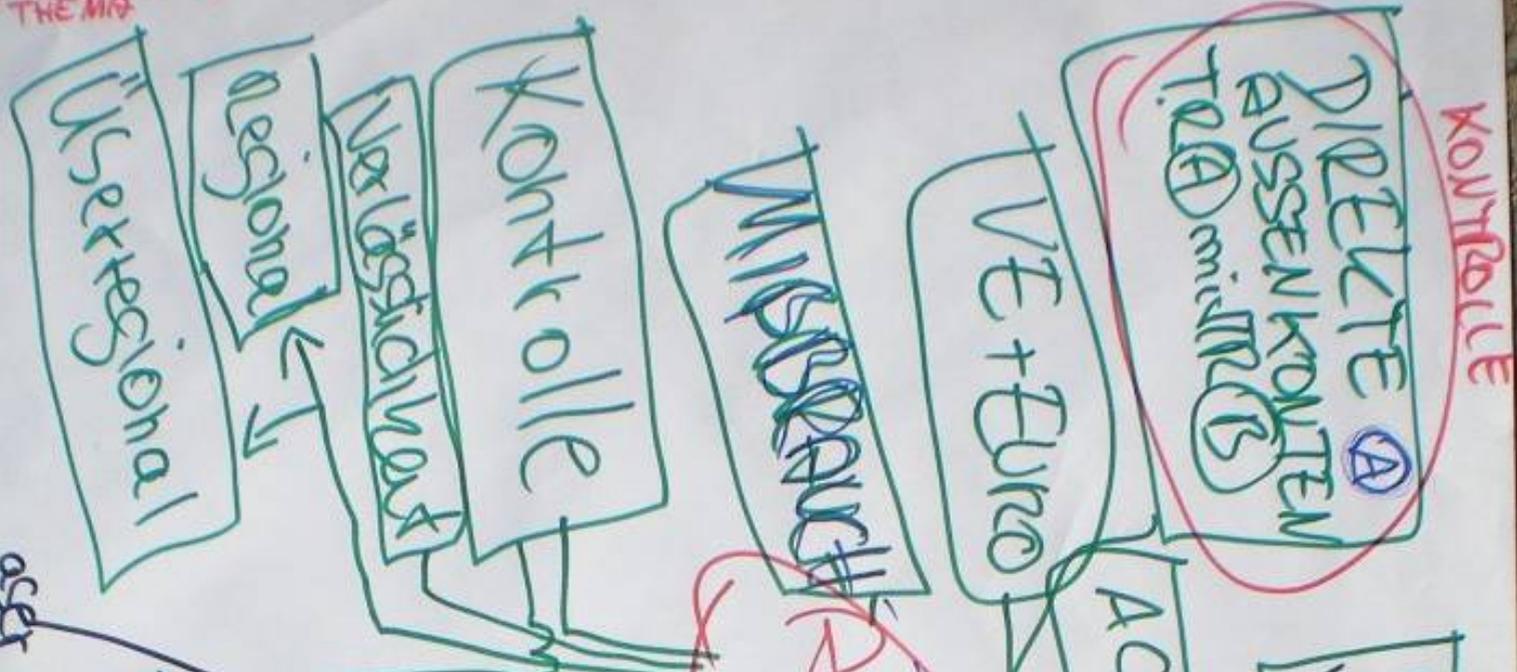
- Kommunikationsraum, Sozialer Raum
- Strukturelle Arbeit, Arbeit an Tätigkeiten
- Thema vs. Ziel, Konkretes, Planungsarbeit
- Abstrakte Arbeit, Relative Arbeit
- Absolute Arbeit, Faktorenarbeit

Einschränkung sind wichtig!!

- wir werden Dinge tun

Rückmeldung...

Airmax



Organisierte Nachbarschaftshilfe

von FA akzeptiert

Vorteile des Gewerbe + Handwerk

Kunden die ich sonst nicht hätte!

Spontane Unterstützung
z.B. Werkstoffreinigung

Gewerbeanmeldung
< 500 Talente/Jahr.
Einnahmen
Transfer!

Tauschring Gewerbe + Gewährleistung

"Hilfe Arbeit" Vorsicht bei For mulierung!
"Biele haarrige" Unterstützung

Struktur-Vertriebe
Tupper, Amway

Gewerbe-treibende müssen "Talente" voll vorstellen

Umsatzsteuerpflicht? für Vereine
800 Talente Ausgaben

5 € Talente?!

2. Zuspaltung
Abrechnung
Schwierig für Handwerker

Schwierig für Handwerker

Profis

Stel Talente

Unterschiedliche Bewertung durch FA

Hartz 4
Hilfe zur Selbsthilfe?

Vorschlag: Übergang durch Ideologie Idealismus

Wie bekomme ich Profis in den TR?

Hilfsverein
Tauschring
Projekt



Grundeinkommen — Verschlecken /
 Vererben
 Abkehr von Schuldenwährung

wie kann es ohne
 Verschuldung
 gehen?

→ Grundeinkomm t.
 Guthaben Personbezogen, verfallen
 bei Austritt oder Tod

500 Talente fiktiv jedem Mitglied
 monatl. geb. (zum Ausgeben)

Maßstab f. unterschiedl. Arbeiten
 "

S	H
BRD 2,33io	2 2,33io
4,5	<u>4,5</u> BE



Mitbestimmung der Mitglieder zwischen den Wahlen

Kommunikation + Demokratie

Seilschaften
Geisternetzwerke
(Entscheidungen im Verborgenen)

Gesamt konflikt in Erfahrung

Vorstand nicht autorität entscheidet

Problem: - es kommt zu einer Reibung der Kräfte

↳ ist korrekt: Mitglieder hinter-sich
↳ Alles ist z.B. trotzdem nicht unwohl, es kann

Aufgaben bestimmen

Mitgliederversammlung zu wenige TN nicht demokratisch da teilweise zu dominant => Humintanz
alle Seilschaften

bei Treffen Reden miteinander
Tauschvorgang

Wer trägt Verantwortung?

Kümmern Teilnehmer ansprechen

Raten

Mehr Öffentlichkeit
Zeitlich Termin bekanntgeben

Kompromisse finden
Zeitaufteilung

Demokratie funktioniert nicht

nur mit Kommunikation !!!
und gemeinsamen Wertvorstellungen

+ Salz und Pfeffer



Kommunikation

Glossar

Definition: ...

- Publicis
- ...
- ...
- ...

26

1. Runde • 10:30-11

DIE GESCHICHTE DES GELDES

Vorbereitung zum Verständnis
des Bürgergeldes

Michael Musil Westwale

Erfahrungen eines Kümmerlings

Vermitteln
Kontakt aufbauen
Minimale Konditionen aktivieren

Ursula Walter

Merminzen

CARSHARING AUTO TEILEN gegen TAUSCHWÄHRUNG

- Professionelles Carsharing mit Tauschwährung
- Deutschlandweites Auto teilen gegen Tauschwährung
- + E-Roller!
- + E-Bikes!

Jürgen Müller

Königsbrunn

Rechenmark

Tauschgemeinschaften sind von Anfang an schon akzeptiert, jedoch nicht unbedingt gegen die Zahlung von Geld. In der Geschichte der Menschheit ist die Tauschgemeinschaft ein wichtiger Bestandteil für den Handel und die Versorgung der Gemeinschaft.

Elisabeth Füllbrand
Königsbrunn (TH München)

Angela F.

Sanja
R

Cecilia
Kunze

Carmen Stiff

Nell
Thüchler

U. Thiel

Thomas

Jürgen
Chüller

TITEL des Workshop-Angebots:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

Rechtsicherheit für Tauschsysteme

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Tauschgemeinschaften sind in Deutschland zwar akzeptiert, gehören aber rechtlich gesehen in den Bereich der Schattenwirtschaft. Ich strebe die Sicherstellung von Steuerfreiheit für Tauschsysteme per Gesetz an, wie in Italien und Österreich.

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

Angeboten von Name:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Vorname

Elisabeth Fahlbusch

München
(Th. München)

Frank
Bermann
Kommrad

Sunnylla
Reider

Roswitha
Metzger

Heinrich
Hauptmann

Neumann
TTG

Christine
Schubert

Selenz LL

Angelika
F.

Tajana

Selenz

Suse
Schubert

Kyria

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	1
Thema: <i>Rechtssicherheit für Tauschsysteme in Deutschland im steuerlichen Sinne</i>	Workshop-Runde:	1-1
Einberufende Person: <i>Elisabeth Fahlbusch</i>	Raum:	<i>draußen</i>
ProtokollantIn: <i>Alle</i>	Von:	<i>10:15</i>
	bis h:	<i>11:30</i>
Kurze Beschreibung des Themas: <i>Weg um beim Gesetzgeber Steuerfreiheit für Tauschringe zu und gleichzeitig ^{disziplinäre} Rechtssicherheit zu bewirken</i>		
wesentliche Aspekte der Diskussion: <i>Vorgehensweise, Umsetzung in der Praxis, Kommunikationswege (Internet, Schriftverkehr, Telkos) politische, Lobbyarbeit</i>		
Ergebnisse des Workshops: <i>- Facebook-seite wird eingerichtet</i> <i>- Kommunikation innerhalb der Tauschringe</i> <i>- Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema</i> <i>- Kontaktpersonen in den TRs zu Arbeitsgruppe</i> <i>- Lobbyarbeit in Deutschland + EU</i> <i>- Petitionsanträge per Internet + Post</i>		
Weiterführende Fragen: <i>Wer kümmert sich um Koordination? (Schnittstelle E-Mail / Papier) Wer macht mit auf Orga-Ebene?</i>		

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	
Thema: Rechtssicherheit für Tauschsysteme in Deutschland im steuerlichen Sinne	Workshop-Runde:	1-1
Einberufende Person: Elisabeth Fahlbusch	Raum:	
ProtokollantIn: Alle TeilnehmerInnen	Von:	:
	bis h:	:
<p>Kurze Beschreibung des Themas:</p> <p>Wege, um beim Gesetzgeber Steuerfreiheit für Tauschringe und diesbezügliche Rechtssicherheit zu bewirken</p>		
<p>wesentliche Aspekte der Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweise - Umsetzung in die Praxis - Kommunikationswege (Internet, Schriftverkehr, Telefonkonferenzen) - Politische Einflussnahme - Lobbyarbeit 		
<p>Ergebnisse des Workshops:</p> <p>Ergreifung der folgenden Maßnahmen: Bildung eines Arbeitskreises zur Erreichung des Ziels, Einrichtung einer Facebook-Seite, Kommunikation des Themas innerhalb der Tauschringe, Bestimmung von Kontaktpersonen innerhalb der TRs zum Arbeitskreis, Lobbyarbeit in Deutschland, Petitionsanträge an den Bundestag per Internet und Post</p>		
<p>Weiterführende Fragen:</p> <p>Wer macht mit auf der Orga-Ebene? Wer kümmert sich um die Organisation? Wer stellt sich als ‚Schnittstelle‘ zw. Internet und anderen Medien zur Verfügung für die Tauschringteilnehmer mit wenig EDV-Affinität?</p>		

Rechtssicherheit für Tauschsysteme im steuerlichen Sinne

Wege, um beim Gesetzgeber
Steuersfreiheit für TR zu erwirken

Lobbyarbeit \ Deutschlandweit
Petitionsanträge / EU-Ebene

Kommunikationswege — Internet
— Post
— Telefon

Bundesweite Arbeitsgruppe aufbauen

(Bitte auf Liste eintragen, im eigenen TR suchen)

Wer macht mit?

BAFT 2011, OpenSpace-Tag, Samstag 1. Okt. 2011
INTERESSENTENLISTE ARBEITSKREIS
RECHTSSICHERHEIT FÜR TAUSCHSYSTEME

Name Vorname	Art Tauschsystem	Kontaktinfo @ Bitte deutlich schreiben, Danke!
Elisabeth Fahlbusch	TR, M... etc	el.fahlbusch@web.de
Barbara Kuntz	Bar... etc	barbara.kuntz@bar... de
Gunda Stoff	TR, M... etc	gunda.stoff@web.de
Wolfgang Hader	M... etc	hader.wolfgang@... de
Theresa Joller	Bar... etc	th.joller@bar... de
Susanne Kuntz	Kun... etc	ku... de
Barbara Kuntz	W... etc	ba... de

Kontakt an:

Elisabeth Fahlbusch

Elisabeth.Fahlbusch@
job-werk.com

TITEL des Workshop-Angebots:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

DIE GESCHICHTE DES „GELDES“

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Vorbereitung zum Verständnis des Bänqungeldes

ANTON

Reinhold

Sörenz LL

Fj

ERIC
Wittolt

Inso

Heinrich

Tarfana

U. Thiel

Sanja
R

Ingo

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

14:40

Angebotes von Name:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Michael Kusil Wustrowal

Ges. Geschichte als Felder

Positive Bewertung

Prof. Dr. W.!

interessant Aussetz zur Ableitung von ~~den~~
 stattd. verordnete Geldmarkt

Geldmarkt statt Kreditmarkt!

Die Basics als Grundlage

für Vorlesung



ablehnende Meinung

- miteinander wenig zu "tun"
 (andere Modelle auch in Frage stellen?)
 - ~~die~~
 - ~~die~~
 - ~~die~~

Workshop-Protokoll		Seminar 1, Okt. 2013	
Thema:	Geldmarkt	Seite:	1
Einberufende Person:	Prof. Dr. W.	Wort- mitteil- er:	1
Protokollant:		Stimm- zahl:	1
Kurze Beschreibung des Themas:	Geldmarkt	Stimm- zahl:	1
	zum Geldmarkt	Stimm- zahl:	1
wesentliche Aspekte der Diskussion:			
Ergebnisse des Workshops: Grundlage zum Vorlesung wird Geld im Kreditmarkt, was aber nicht wesentliche Aspekte der Diskussion			
Weiterführende Fragen:			

TITEL des Workshop-Angebots:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

EV fahrungen eines K nnerlings

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Vermittele

Kontakt aufnahme

Minus Kandidaten aktiviere

Margit Marquardt

Alexander Vogt

J gen AA

Knobloch
Gemeinde

Eric

Catharina
Kunze

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

: - :

Angeboten von Name:

vom Tauschring:

Ursula Walcher

Merminien

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Helga

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	
Thema: <i>Kümmernis-Erfahrungen</i>	Workshop-Runde:	<i>1-3</i>
Einberufende Person: <i>Ursula Salte</i>	Raum:	
ProtokollantIn:	Von:	:
	bis h:	:
Kurze Beschreibung des Themas:		
<i>Erfahrungen, Minuskonstatieren aktivieren, vermitteln, Konflikte lösen / Kommunikation</i>		
wesentliche Aspekte der Diskussion:		
<i>bei Eintritt Aufklärung von Tauschregeln, Probe-Tausch, stimmt die Chemie der Teilnehmer-Stimmungsaufsteller, man braucht Zeit, Lösungen finden, Verständnis auslösen (bei Konflikten) für den Tauschpartner</i>		
Ergebnisse des Workshops:		
<i>Kümmernis ist wichtig u. notwendig für jeden Tauschring, Sprachrohr für schüchternere Teilnehmer, Selbstverständnis</i>		
Weiterführende Fragen:		
<i>Basis schaffen im Tauschring, Vorstand vorurteilsfrei, Eigenmut nicht im Kräftegleichgewicht, Macht ausüben passt nicht zum Tauschring</i>		

Kümmerei, Erfahrungen

ein Kümmerling

- Begrüße
- als Person wahrnehmen
- Wertschätzen
- kein Urteil fällen
- bringt sich selbst ein
- Platz auf die Leute zu
- Schlichter + Mediator
- Sicht, was andere brauchen

Probe-Tausch

stimmt die Chemie
Zuverlässigkeit
werde ich verstanden?
☒

EINTRITT

Aufklärung:
hat sie stattgefunden?

Kann Socialke:

- ~~Stärke~~ Stimmung verbessern
- das Laden hervorheben
- auf Lösungen bringen
- Verständnis "auslösen"
- aussprechen, was andere nicht können

Strategie nicht
öffentlichkeit,
sondern:
→ Schlichter
→ Vertrauensperson
→ Orga-Team

wann braucht Zeit
Bedenke dies!

ein "wahnsames Auge" haben
- auf Neue Zeichen
- Weiterentwicklung
- "Wie geht es Dir? ..."
- Kontakt zu der
Nies-Struktur herstellen

Selbstverständlichkeit

- sind im TR auch zu beachten

Talent-
Beratung

Nörgler:
trete ich ein,
nur weil ich es billig
wird haben will?

Begleitung
bis zu den
ersten Tausch-
aktionen

Steckbriefe
von Mitgliedern
- als Ordnung
sei der Treffpunkt

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

CARSHARING AUTOTEILEN gegen TAUSCHWÄHRUNG

Kurzangaben Inhalt:

- Professionelles Carsharing mit Tauschwährung
- Deutschlandweites Auto teilen gegen Tauschwährung

- + E-Roller!
- + E-Bikes!

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

ANTON

Hyoos

Tatjana

Andreas

Nakazer

Horst Peter

Roswitha

Metzler

Barbara

Voss

Bitte groß und deutlich

Angebote von Name:

Jürgen Müller

Fin

Ingo

Michael

Vahn

Melanie

Jeck

..... Fauschring:

Königsborn

Suzella
Reider

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	
Thema: Car-Sharing	Workshop-Runde:	1-4
Einberufende Person: Jürgen Müller	Raum:	-
ProtokollantIn: Sunyela Roider	Von: bis h:	10:30 11:15
<p>Kurze Beschreibung des Themas:</p> <p>Autos teilen ohne Geld</p>		
<p>wesentliche Aspekte der Diskussion:</p> <p>Durchschnittskosten eines Autobesitzers (hoch), Wirtschaftlichkeit und Ökologie, Andockung an Augsburger Car-Sharing verwaltungstechnisch, eigene Umsetzung in Königsbrunn, Modul 60+ - Seniorenfahrdienst in Verbindung mit MGH (Mehrgenerationenhaus) und Zeitbörse Königsbrunn, Verrechnung mit Talenten, neue Mitgliedergewinnung durch dieses Angebot in der Zeitbörse Start 2012 Anfang</p> <p>Details siehe Plakat</p>		
<p>Ergebnisse des Workshops:</p> <p>Interesse</p>		
<p>Weiterführende Fragen:</p> <p>keine</p>		

2. Runde

11:30 - 12:15

Bürgergeld im Tauschring?

Einjahreszinsen aus dem TR Wst/Wald
8 Jahre Grundeinkommen

Michael Husil *Mikael Hüter* Wst/Wald

Gemeinsame Leitlinien

- Vielfalt d. Tauschringe
- Gemeinsame Interessen
- Vertretung nach Außen

Frank Baumann *Baumring G.D.*

Schutz d. Tauschring (Namen) Tauschring

- Anmeldung d. Tauschring
- von Nichtmitgliedern?
- weiteres Verhalten?

Dr. Schulte *Te. Bod. Holzring*

Schwandgeld im Tauschring?

- Über die Tauschring gegen Druckkosten + ...
wird nicht viel sein, bedarf es nur von ...
- wie kann man es prüfen?
 - macht es Sinn?

Andreas ... *Krautring TR*

TITEL des Workshop-Angebots:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

Bürgergeld im Tausching?

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Erfahrungen aus dem TR Westwald

Jeck

8 Jahre Grundlagen kommen

Andreas
Makazer

Richard

Susanne

U.

U. Thiel

Sören LL

Musika
KTR

Merlin

Sonja
R

im Raum:

Uhrzeit:

: - :

Angeboten von Name:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

vom Tausching:

Michael

Musil

Michael
Kühn

Westwald

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite:	-1-
Thema:	Bürgergeld	Workshop-Runde:	2 ✓
Einberufende Person:	Michael Musil	Raum:	Beamer
ProtokollantIn:	Tatjana Bark Gd	Von:	11:30
		bis h:	11:45
Kurze Beschreibung des Themas:			
BGE für ALLE von der Wiege bis zur Bahre Enttöpfung von Zwang zur Arbeit			
wesentliche Aspekte der Diskussion:			
Unterscheidung zwei Gruppen von Teilnehmern			
Wer? Leisende		Nichtleisende	
Wie? 500 Talente/mtl.		500 Talente/mtl.	
Voraussetzung \triangleright Gleichbehandlung ALLER Teilnehmer			
\hookrightarrow von der Wiege bis zur Bahre			
\triangleright eigene Verwaltbarkeit des TR-Kontos			
\triangleright Nachhaltig + sozial in natürlichen Zyklen			
Ergebnisse des Workshops:			
<u>Maßstab</u> : 1h mittelschwerer Arbeit z.B. Rasenmähen = 500 kJ bei 36°-Körperkerntemperatur = 0,07 WE/kJ			
Siehe Folien auf www.taueschring-wiwi.de			
Individuelles Leben: lebensmittelwertes Wert!			
Weiterführende Fragen:	Chiemgauer?	<u>Maßstab?</u>	(für Verdüpfung von verschiedenen TR)
	Verzinsung?		
Wer hat was dagegen			

36 Talente/h
Mittelschwere Arbeit
Relativierung?

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite: - 2 -
Thema: Bürgergeld	Workshop-Runde:	2-1
Einberufende Person: Michael Rusil	Raum:	Beamel
ProtokollantIn: Tatjana Bartensack	Von:	11 : 30
	bis h:	11 : 45
Kurze Beschreibung des Themas:		
<p>BGE für ALLE von der Wiege bis zur Bahre • Entkopplung vom Zwang zur Arbeit Leistende können zu Nichtleistenden werden ohne Existenziellen Schaden zu nehmen</p>		
wesentliche Aspekte der Diskussion:		
<p>▷ Gleichbehandlung Praxis: Elektronische Kontierung Markt Ausgaben für Existenzsicherung „Nichtleistende“ ⇒ an Leistende leisten Ausgaben für Bedarf ^{↳ möchte etwas tun!} Geldemission: Wird von der WG ^{↳ leistungswillige} gemeinsam vorgenommen Sparpaket → Nichtleistende → Stiftung</p>		
Ergebnisse des Workshops:		
<p><u>Erfahrungswerte</u>: z.B. bei Geschäften, die Talente annehmen → Familienbetriebe Kein Schuldenaufbau! → Investoren künden</p>		
<u>To Do</u> : Bekanntheitsgrad erhöhen		
Weiterführende Fragen:	<p>Umlaufsicherung pro/Gebra ↳ liegt ein Zwang dahinter Erbschaft möglich</p>	

Bürgergeld im Tausching?

+

+ alle Köpfe
mitmachen

+ auslasten
vorhandener
Ressourcen

+ Leistungsdruck
entfällt

+ Nichtleistende ^{IRler} "Körner"
werden Reich an Geld
gestellt + weil sie and

+ ~~Auftang~~ Talente, Bürger-
geld umsetzen!

+ Menschen müssen Wertig-
keit nicht durch Arbeit
sondern durch Leistung
innerhalb einer Gruppe

-

÷

→ PENK BLOKADEN

z.B. Einzelhandel

Komplettes Umdenken
ist erforderlich

(jahrhundertes altes Den-
kmuster muß zuerst zerstört
werden in den Köpfen)

Aber danach

← erfüllt zwingend
zum +

- eventueller Mißbrauch
- zu wenig Teilnehmer
- zu langsam

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Schutz d. Tauschmij (Namen)
Tauschreis

Carmen Schiff

Wishin
Schutz

Roswitha
Metzler

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Anmeldung D. Peterl ant.

Barbara
Vore

- von Nicht mit Jueden?

- weiteres Verhalten?

Elfriede
Wadtmann

Franz B.
Bauer
G.D

Jeanette
Pichler

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

: - :
: - :

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Angeboten von Name:

Dr. Schutze

vom Tauschring:

Tk Bed Boziyen

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	1
Thema: Schutz des Namens	Workshop-Runde:	2-2
Einberufende Person: Kristine Schulz	Raum:	draußen
ProtokollantIn: Frank Baumann e. a.	Von:	11:45
	bis h:	12:30
<p>Kurze Beschreibung des Themas: Problem v. Schutz von TR-Namen durch gewerbliche Anbieter. Abmahnung durch RA besonders b. Nutzung des Internets</p>		
<p>wesentliche Aspekte der Diskussion: BATT könnte Name als Marke schützen. BATT könnte CI entwickeln Abmahnverfahren, Kosten für Nutzer Rufschädigung, keine Gewohnheitsrechte für Namen existiert</p>		
<p>Ergebnisse des Workshops: Empfehlung an die TRs, eine Gebrauchsmarkenschutzmarke für ihren Namen zu beantragen, um durch diesen Namensschutz vor Abmahnungen durch Inkassobüros und vor Missbrauch geschützt zu sein.</p>		
<p>Weiterführende Fragen: Soll es eine Empfehlung für die einzelnen Tausdringe bleiben, oder sollte sich das BATT aktiv drum kümmern? oder sollte nicht eine AG bilden?</p>		

Schutz d. Namens

Teilschmelzweis

↳ Forschungszentrum
d. Namens

Prof.
Schädigung

Marke schützen
Patentamt

↕
BATT-OSA
↕
U.

Inhasso-Büro
↕

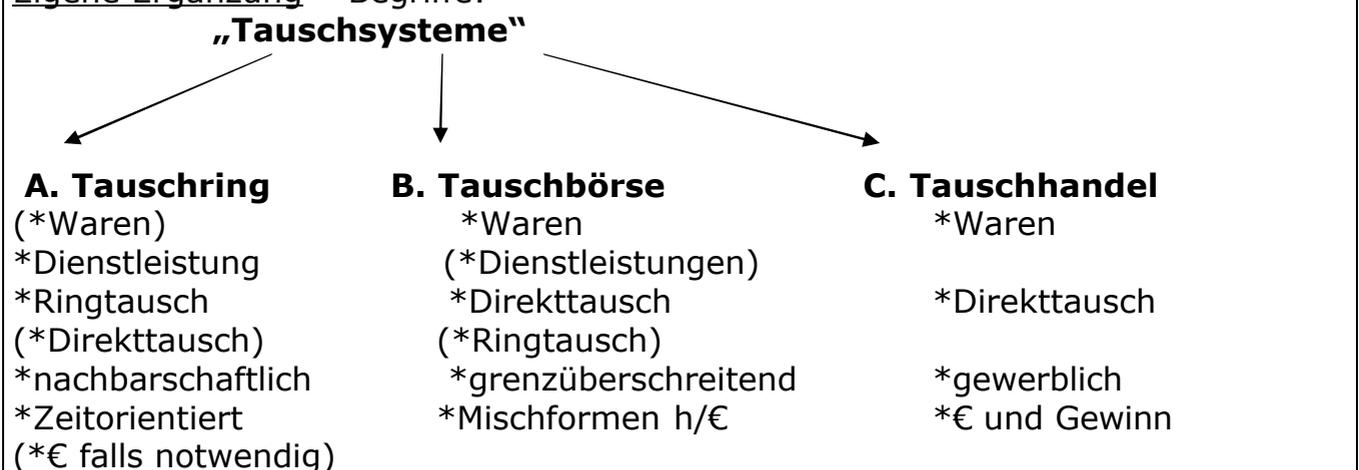
Kosten f. Namenswörter
↕

Mitglied

Abmahnverfahren

Empfehlung: Markenschutz beantragen

AG-Gründer?

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:				
Thema: Namenschutz „Tauschring“	Workshop-Runde:	2-2			
Einberufende Person:	Raum:				
ProtokollantIn: Angelika Ünal-di-Narin Kreuzberger Tauschring	Von: bis h:	: :			
Kurze Beschreibung des Themas: Seit 5 Jahren ist der Begriff „Tauschring“ nicht mehr geschützt. Was können wir tun?					
wesentliche Aspekte der Diskussion: Eigene Ergänzung Begriffe: <div style="text-align: center;"> „Tauschsysteme“ </div>  <pre> graph TD TS[„Tauschsysteme“] --> A[A. Tauschring] TS --> B[B. Tauschbörse] TS --> C[C. Tauschhandel] </pre> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> A. Tauschring (*Waren) *Dienstleistung *Ringtausch (*Direkttausch) *nachbarschaftlich *Zeitorientiert (*€ falls notwendig) </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> B. Tauschbörse *Waren (*Dienstleistungen) *Direkttausch (*Ringtausch) *grenzüberschreitend *Mischformen h/€ </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> C. Tauschhandel *Waren *Direkttausch *gewerblich *€ und Gewinn </td> </tr> </table> Problemstellung: Schmuckdesigner kreiert einen „Tauschring“ und patentiert den Namen. Ab sofort können wir den Begriff für unsere Tauschsysteme nicht mehr benutzen. Ist das so oder kann jedes andere Produkt noch mit dem Namen „Tauschring“ auf den Markt gebracht werden (z.B. Parfüm „Tauschring“)?			A. Tauschring (*Waren) *Dienstleistung *Ringtausch (*Direkttausch) *nachbarschaftlich *Zeitorientiert (*€ falls notwendig)	B. Tauschbörse *Waren (*Dienstleistungen) *Direkttausch (*Ringtausch) *grenzüberschreitend *Mischformen h/€	C. Tauschhandel *Waren *Direkttausch *gewerblich *€ und Gewinn
A. Tauschring (*Waren) *Dienstleistung *Ringtausch (*Direkttausch) *nachbarschaftlich *Zeitorientiert (*€ falls notwendig)	B. Tauschbörse *Waren (*Dienstleistungen) *Direkttausch (*Ringtausch) *grenzüberschreitend *Mischformen h/€	C. Tauschhandel *Waren *Direkttausch *gewerblich *€ und Gewinn			
Ergebnisse des Workshops: Aufgabe an Orga-Teams des BATT 2011 und 2012: Klärung der rechtlichen Situation und Vorschläge zur Lösung.					
Weiterführende Fragen:					

Gemeinsamer Leitlinien

Frank B.
Bunemann

ANTON

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

- Vielfalt d. Tauschrisse
- Gemeinsamer Interessen
- Vertretung nach Außen

Horst Feteel

Neumann
TTG

Angelika
im Raum
KTR

Barbara

Voss

Jeanette

Angelika
F.

Susanne

Schulz
Marin

Ursula
Volter

Elisabeth
Fahlbusch

Christine
Schulz

Voller
Kubler

Angenoten von Name:

Bitte groß

Bitte Dank!

vom Tauschring:

Frank Bunemann

Bunemann G.D

Gemeinsame Leitlinien

- 1) Universelle Zeitwahrung (Std. ist Std.)
- 2) Tätigkeiten: soz. Austausch, Kontakt, Vertrauen
- 3) Gemeinsame Qualitäts-Standards
- 4) "Jede(r) so gut wie er (sie) kann
ohne Heftik und Zwang"
- 5) Freiwilligkeit u. Selbstverantwortung
- 6) Gewerbliche & Professionelle dürfen
Mitglied sein - aber wie? -

~~7)~~

Aufgabe:

wie sprechen wir Menschen an die nicht
idealistisch und nicht bedürftig sind ?

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

TITEL des Workshop-Angebots: 2-4

Schwundgeld im Tausching? 2

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Damit die Tauschschreibung spürbarer Dienstleistungen + bleiben nicht mehr bloß Sat, bedarf es einer Form von Entwertung.
- wie kann man es erhalten?
- macht es Sinn?

Name:
Margit Marquardt

Uhrzeit:
: - :

Süßen AA

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Angeboten von Name:

Andreas Gaste

vom Tausching:

Kreutzberg TR

"Schwandgeld"

Das Tauschen
wird in Bewegung
kommen!

Problem: Spender

mit in Anspruch nehmen ob man Sie hat

Andere Begriffe:

→ Unlaufriederung

→ Spende

- D. J. Gelder nach aber
begeben

→ Überschussverwaltung / Spenderkonto

↳ zweckgeb. Spende

Unlaufriederung: Konsum

gutes
... gibt ein $\frac{1}{2}$ - Anteil
(Anfahrtskarte, Miete...)
... an die Mehrheit geht...

Spender $\left\{ \begin{array}{l} \text{individualisiert} \\ \text{generalisiert - Abbuchung} \\ \text{(automatische ~~Abbuchung~~)} \end{array} \right.$

Wie umsetzen?

- positive Begriffe
- bei Eintritt untersuchen

• Problem ist nicht zu haben ... Spender wird
sich kriegen um andere zur Kontrolle?

↳ Verwaltungskonto als Abbuchungskonto oder
... in der Datenbank?

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	
Thema: „Schwundgeld“ im Tauschring?	Workshop-Runde:	2-4
Einberufende Person: Andreas Gurk	Raum:	
ProtokollantIn: ?	Von:	:
	bis h:	:
<p>Kurze Beschreibung des Themas:</p> <p>Hohe Minus- und Plusstände lassen Tauschgeschäfte erlahmen. Durch Minusaustritte, gibt es auf dem Systemkonto eine negative Bilanz. Wie kann man sie beseitigen bzw. abschwächen?</p>		
<p>wesentliche Aspekte der Diskussion:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umlaufsicherung <ol style="list-style-type: none"> a) Guthaben der Teilnehmer wird z.B. mit ein Prozent an die Verwaltung abgeführt für gemeinschaftliche/soziale Projekte b) an die Aktivitäten gekoppelt, d.h. bei jedem Tausch wird eine kleine Summe abgeführt. 2. Spenden <ol style="list-style-type: none"> a) individuell b) zweckgebunden- Mitglieder können zweckgebundene Spenden tätigen für das was ihnen wichtig ist. 3. +/- Limit einführen mit abschneiden d.h. Tauschgeschäfte die darüber hinaus getätigt werden, werden nicht berechnet → falscher Ansatz, denn tauschen muss in Bewegung kommen. 		
<p>Ergebnisse des Workshops:</p> <p>Umsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. positive Begriffe verwenden (z.B. nicht Schwundgeld sondern Spende) 5. das eigentliche Problem sind nicht Guthaben, sondern wie bekommen wir andere zum tauschen 6. Spenden, Umlaufsicherung usw. in die Geschäftsordnung aufnehmen 		
<p>Weiterführende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Verwaltungskonto ist Aktivposten des TR 8. Angebot /Nachfrage steigern, weil TR muss in Bewegung kommen. 		

Das Schuldensystem ruiniert Tauschringe ebenso wie das Geld die Finanzwelt. Wollen wir das?

Geldwährung

1. Geld wird durch Verschuldung über Kredite in Umlauf gebracht.
2. Es ist soviel Geld im Umlauf wie es Schulden gibt.
3. Wären alle Schulden bezahlt, gäbe es kein Geld mehr, allenfalls einige Münzen deren Metallwert über dem Kaufpreis liegt..
4. Weil dem vorerst nicht so ist, werden sich alle Marktteilnehmer, ob Personen oder Länder, sich nach ihrer Fähigkeit unterscheiden, die Schulden zu überwälzen.
5. Entschulden heißt nichts anderes, als eigene Schulden an andere weiterzugeben. Wenn Griechenland seine Schulden loshat, wer hat sie dann?
6. Die Spielregel von Zins und Zinseszins garantiert darüber hinaus automatisches Schuldenwachstum und zwingt jedes Finanzsystem in die Knie. Dem Wachstum des Finanzmarktes exponentielle Rechenregeln zu unterlegen, unabhängig von der realwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die zur Deckung (=Alimentierung) eigentlich erforderlich ist, heißt bis zum nächsten Börseneinbruch warten.
7. Früher wäre das Anlass gewesen, einen bewaffneten Krieg loszutreten. Heute ist das „nur“ ein Krieg gegen die armen Schlucker oder die Natur. Das ist weniger spektakulär, doch auf Dauer auch ruinös.

Tauschringwährung

1. Zeitguthaben entstehen nur bei gleichzeitiger Verschuldung des anderen Handelspartners
2. Es gibt soviel Zeitguthaben wie Zeitschulden
3. Wären alle Konten ausgeglichen, hätte jede-r den Kontostand 0. und die Frage erhebt sich, wer dann einen Tauschring noch braucht.
4. Solange das nicht so ist, wird es eine Verteilung von leistungsfähigeren und leistungsschwächeren Teilnehmern geben. Viele Angebote werden auf der Strecke bleiben. Umzug und PC-Hilfe boomen. Fensterputzen fällt aus.
5. Es ist nicht die Frage, ob jemand Schulden hat, sondern nur wer die Verschuldung noch riskiert. Die Kontenschere geht auseinander. Minusleute trauen sich nicht mehr Angebote wahrzunehmen. Stagnation macht sich im Tauschring breit.
6. Jeder Ausfall aus der Leistungsfähigkeit wird das System belasten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis jemand nicht mehr kann. Nicht jede-r ist immer gleich leistungsfähig und –bereit.
7. Der Tauschring bietet die Möglichkeit diese Effekte von Schuldenwährungen leichter zu erkennen. Nutzen wir die Chance im Tauschring, etwas Besseres zu entwickeln?

Heinrich Haußmann 30.09.2011

Meinungen, Anregungen an: buerofuersozialeerfindungen@t-online.de

VISIONEN

PROJEKT-GRUPPE INNOVATION ZIELENCIER NETZWERK

TEIL-ACCOUNT LIGHT

INTERNET + EXTERNER BEREICH

SOZ. SOCIALE NETZWERKE

IDEENTAUSSCHUSS

INDIVIDUELLE KONTOEINSTELLUNGEN

VERANSTÄNDLICHUNG KALENDER

SOFTWARE

RECHTEVERWALTUNG

DATENSCHUTZ

MOBILE VERSION FÜR SMARTPHONE

ACS SOZIALES NETZWERK

PERSONALISIERUNG

INDIVIDUELL GEGÄHRTAUSCHZEITUNG

EURO-MITGLIEDSCHAFT VERWÄLTUNG

IDEENTAUSSCHUSS PLATTFORM VERNETZT

UMLAGEFUNKTION (BUCHHALTUNG)

VERLINKUNG DES BEWERTUNGSGESAMT DER PERSÖNLICHKEIT

EINFACHE BENUTZBARKEIT

SOZIALKONTEN u.a. S. Spenden ohne Gebühren Backupfunktion

DOESTELLUNG KORREKTÜRDE GEBEN + NEHMEN

Audionommet Betrieb für Fanschingen

Autom. E-Mail-Generierung Adressen

ABSTIMMUNGSFUNKTION

POSTFACH

mit Mediadien

OPEN SOURCE

damit es WEITERGENT

Qualitäts-Sicherheit SERVER AUSTAUSCH GESICHERT

STORNIERUNGSANTRAS

DURCH NUTZER

MIT ZUSTIMMUNG

GEBER + NEHMER

BEGRIFFE HEFTERPUNKTE NEBENPUNKTE

Protokoll “Tauschring-Software - Visionen” Runde 2-5

Brainstorming:

Autonomie für Tauschringe
Abstimmungsfunktion, Mitbestimmung
Bewertung der Tauschvorgänge und
Personen, mit Moderation
Einfach benutzbar
Open Source
- Qualitätssicherung
- Es soll immer weitergehen
- Nicht an einer Person hängen
Datensicherheit
Mobile Version (Smartphone, Tablets)
Interner / externer Bereich
- Rechteverwaltung
Sogenannte “Soziale” Netzwerke
Software als Soziales Netzwerk,
Kommunikationsplattform
Umlagefunktion – Buchung, Umlage des
Systemkontos
Sozialkonten (ohne Gebühren)
Spendenkonten
Eine E-Mail-Adresse / Ein Nutzer in
mehreren Tauschringen
Postfächer statt E-Mail-Versand
Abstimmung mit Vernetzungsgruppen,
Projektgruppe Innovation
Tauschring der Ideen – Ideen und
Fähigkeiten, Wissensweitergabe,
schwarzes Brett
Individuell gestaltbare Marktzeitung

Tauschwiki, Tauschringarchiv, BATT-
Protokolle gibt es schon als
Informationssammlung
Ideentauschbörse
Buchhaltungssystem optional,
Testaccount
Nachfolge muss geregelt sein,
Dokumentation muss vorhanden sein
Backup-funktion
Server gegen Stromausfall sichern
Projekt ist ehrenamtlich
Persönliche Ansprachen
Nutzer ohne Internet,
Persönlicher Ansprechpartner
Patenschaften
NLP
Vorlesefunktion
Bildsprache
Handbuch
Barrierefreiheit, bedienbar für Blinde
z.B.
Informationsmanagement, Hilfefunktion,
Euro-Beiträge verwalten
Andere Darstellung der Kontostände:
Kein +/- sondern tabellarische
Darstellung
Begriffe für geben und nehmen
einstellbar, vom Kontostand abhängig
Bei Fehlbuchung Stornierung mit
Korrekturvorschlag beantragen

3. Runde

14:45-18:00

Vergütungsberechnung bei Gruppenveranstaltungen

- Keine explizite Regelung?
- € + Talente gemischt?
- Nur Talente, tatsächliche Zeit oder mehr?
- X

Claudia Schenz

LG: ... zandsberg

MUSCHRINGSOFTWARE

VISIONEN

MERLIN KAUCZOR
GORINNA KUNZE

HAMBURG

Aussen-tausch

Wie funktioniert ein
Meta-tauschring
dauerhaft?

Gorinna Kunze

Hamburg

Raus aus der Schuldenlogik

Das Schuldenrauschen führt. Tauschringe stellen sich dem Geist der Finanzwelt. Woher ist das?

Geldwährung

1. Geld ist nicht nur ein Zahlungsmittel, sondern ein Tauschmittel.
2. Geld ist ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
3. Geld ist ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
4. Geld ist ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
5. Geld ist ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.

Tauschwährung

1. Tauschringe sind ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
2. Tauschringe sind ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
3. Tauschringe sind ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
4. Tauschringe sind ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.
5. Tauschringe sind ein Tauschmittel, das durch die Tauschringe geschaffen wird.

Der WAREN-TAUSCHTAG (WTT)

- Warenwunsch für ALLE Bürger der Stadt!!
- Erfahrungsbericht aus 3 Warentauschtagen
- Hilfe für Euren WTT

Jürgen Müller

KÖNIGSBRUNN

Vergütungsbedednung bei Gruppen-Veranstaltungen

Kurzangaben Inhalt:

- keine explizite Regelung?
- € + Talente gemischt?
- Nur Talente, tatsächliche Zeit oder mehr?
- X

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

Elfriede
Wachtmann

Neumann
TTG

Jürgen AA

Wolffens

Margarethe

Suse
Schmidt

Thomas

Ursula
Walker

Hugula
Bilbamer

Bitte groß und

akel

Angeboden von Name:

Claudia Schlem

vom Tauschring:

CGTs in Landsberg

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite:	
Thema: Vergütungsbedingung bei Gruppenveranstaltungen		Workshop-Runde:	3-1
Einberufende Person:		Raum:	draußen
ProtokollantIn: Claudia Schlenz		Von:	15:10
		bis h:	15:45
Kurze Beschreibung des Themas: ist eine Regelung sinnvoll?			
wesentliche Aspekte der Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> - Lebenszeit gegen Lebenszeit - Überschüsse gehen an Verwaltung Seminarleiter bekommt Tabu von Verwaltung Konto - bei € / T-gemischten Seminaren hat Institut keinen weiteren Aufwand, wenn letzter dabei sind - Gleichwertigkeit von Arbeit 			
Ergebnisse des Workshops: jeder TR will Regelung bei sich behalten			
Weiterführende Fragen:			

Rahmen

keine Übungszeit

notwendig \Rightarrow Frieden

ME

∇

Verwaltung berät die keine Zeit
im Voraus, holt Anteil von TA

TR \rightarrow Freizeit

1h " \approx 1h Freizeit

Überschüsse an Verwaltung

€ Zähler + T-Zähler ?

Steuerhinterziehung bei €

Vergütungsbedingung bei Gruppenveranstaltung

- Rahmen und Regelung notwendig
- jeder TR handelt es anders

Möglichkeiten:

- Zeit gegen Zeitannteile alle
- € - Betrag umrechnen in Talente
- Dozent wird von Verwaltung real bezahlt \rightarrow alle TN zahlen Obulus an Verwaltung (Vor-
Nach-
Seminar)

überbezahlt
kassiert Verwaltung
 \downarrow
wenn Angebot nicht zu billig angeboten werden soll

Verwaltung
0/0 Summe
 \downarrow
wenn Realabrechnung gemacht wird

Aussentausch

Eric

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Wie funktioniert ein
Meda-Faustschlag
dauerschlag?

Heinrich

Elfriede
Wachtmann

Hildegard
Jürgen
Jürgen

Tafjam

Harald

Angelika
KTR

Alexander Vogt

Melina

Findet statt im Raum:

Uh Melanie

Angeboten von Name:

chring:

und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Carinna Kunze

Hansburg

Ulf

- ≠ Verrechnungseinheiten
- User 1 Stunde = 1 Stunde

- Reservenzen

- Kontrolle ↔ Vertrauen

- NO LIMITS ↔ Mißbrauch

Regional ↔ User regional
 Direkt durch Mitsglied
 User Leistung

Meta-Tauschring

mit Limits
 ohne Limits

↳ Politik
 ↳ mögl. Scheitern
 ↳ durch Tauscheindämmung
 ↳ schlechtes Risikospitting

AUSSONTAUSCH

Tausgleich

1. Eins zu Eins
2. Innerhalb des Meta-Tausch rings
3. unabhängig von Ursprungsräumen par meter

KONTEN

1. TR[A] hat Kunde mit TR[B]
 TR[B] hat Kunde mit TR[A]
2. Tausch über VESTA oder RTR

3. User 1 Konto läuft alles
 - a) 1 Aussehen
 - b) Systemkonto
 einzelne Buchungen werden notiert

TITEL des Workshop-Angebots: 3-3 Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

Der WARENTAUSCHTAG (WTT)

Kurzangaben Inhalt:

- Warentausch für ALLE Bürger der Stadt!!
- Erfahrungsbericht aus 3 Warentauschtagen
- Hilfe für Euren WTT

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Alexander Vogt

Harald

Jürgen AA

Elfriede
Wachtmann

Jeanette
Pichler

Schulz
Ulrich

Sungler
Reider

Mervin

Andreas
Jakob

Beida

Findet statt am Datum:

Thomas

: - - :

Elisabeth

Falkbusch

vom Tauschring:

KÖNIGSERUNN

Horst Peter

Carina
Alex

Angeboren von Name:

Jürgen Müller

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	
Thema: Warentauschtag / WTT	Workshop-Runde:	2+ 3-3
Einberufende Person: Jürgen Müller	Raum:	-
ProtokollantIn: Sunyela Roider	Von: bis h:	11:30 - 15:30
Kurze Beschreibung des Themas:		
Flohmarkt ohne Geld		
wesentliche Aspekte der Diskussion:		
Erfahrungsaustausch von bereits organisierten Warentauschtagen, vorwiegend Königsbrunn. Infos von WTT Aalen mit negativen Erfahrungen, Problemstellungen (Kosten, Transport, Reste, öffentliche Akzeptanz).		
Umfangreiche Details siehe Plakat		
Ergebnisse des Workshops:		
Interesse der TN am WTT stark gestiegen, Angebot der jederzeitigen Unterstützung und Hilfe durch Königsbrunn, Jürgen Müller		
Weiterführende Fragen: keine		

Das Schuldensystem ruiniert Tauschringe ebenso wie das Geld die Finanzwelt. Wollen wir das?

3-4a

Geldwährung

1. Geld wird durch Verschuldung über Kredite in Umlauf gebracht.
2. Es ist soviel Geld im Umlauf wie es Schulden gibt.
3. Wären alle Schulden bezahlt, gäbe es kein Geld mehr, allenfalls einige Münzen deren Metallwert über dem Kaufpreis liegt.
4. Weil dem vorerst nicht so ist, werden sich alle Marktteilnehmer, ob Personen oder Länder, sich nach ihrer Fähigkeit unterscheiden, die Schulden zu überwälzen.
5. Entschuldigen heißt nichts anderes, als eigene Schulden an andere weiterzugeben. Wenn Griechenland seine Schulden loshat, wer hat sie dann?
6. Die Spielregel von Zins und Zinseszins garantiert darüber hinaus automatisches Schuldenwachstum und zwingt jedes Finanzsystem in die Knie. Dem Wachstum des Finanzmarktes exponentielle Rechenregeln zu unterlegen, unabhängig von der realwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die zur Deckung (=Alimentierung) eigentlich erforderlich ist, heißt bis zum nächsten Börseneinbruch warten.
7. Früher wäre das Anlass gewesen, einen bewaffneten Krieg loszutreten. Heute ist das „nur“ ein Krieg gegen die armen Schlucker oder die Natur. Das ist weniger spektakulär, doch auf Dauer auch ruinös.

Tauschringwährung

1. Zeitguthaben entstehen nur bei gleichzeitiger Verschuldung des anderen Handelspartners
2. Es gibt soviel Zeitguthaben wie Zeitschulden
3. Wären alle Konten ausgeglichen, hätte jede-r den Kontostand 0, und die Frage erhebt sich, wer dann einen Tauschring noch braucht
4. Solange das nicht so ist, wird es eine Verteilung von leistungsfähigeren und leistungsschwächeren Teilnehmern geben. Viele Angebote werden auf der Strecke bleiben. Umzug und PC-Hilfe boomen. Fensterputzen fällt aus.
5. Es ist nicht die Frage, ob jemand Schulden hat, sondern nur wer die Verschuldung noch riskiert. Die Kontenschere geht auseinander. Minusleute trauen sich nicht mehr Angebote wahrzunehmen. Stagnation macht sich im Tauschring breit.
6. Jeder Ausfall aus der Leistungsfähigkeit will das System belasten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis jemand nicht mehr kann. Nicht jede-r ist immer gleich leistungsfähig und -bereit.
7. Der Tauschring bietet die Möglichkeit diese Effekte von Schuldenwährungen leichter zu erkennen. Nutzen wir die Chance im Tauschring, etwas Besseres zu entwickeln?

Heinrich Haußmann 30.09.2011

Meinungen, Anregungen an: buerofuersozialeerfindungen@t-online.de

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011

Seite:

Thema:

Raus aus der Schuldenlogik

Workshop-Runde:

34

Einberufende Person:

Heinrich Haafmann

Raum:

ProtokollantIn:

Von:
bis h::
:**Kurze Beschreibung des Themas:**

Buchhaltung erzeugt Sturmer Talente
Gutheben mit Schulden in gleicher Höhe.
moralisierung von Schulden als Schadensfaktor
nicht geschäftstüchtigste Diskriminierung

wesentliche Aspekte der Diskussion:

Umgang mit den Minus-Leuten.

Hinweis auf Großzügigkeit.

Wertschätzung, Scheukonten

Laurentianische Ökonomie

- eine Ökonomie, die die Menschen in den
Mittelpunkt stellt.

Wie Was ist das Vermögen des Austausches? - die Menschen

Ergebnisse des Workshops:

Umverteilung Schulden in Gib-Einnahme
Gutheben in Nimm-Einnahme

Es ist schwer aus den alten Buchhaltungsdenkmustern herauszukommen.

Weiterführende Fragen:

Umsetzung o von
Aspekten von grundsätzlichen Kon-
zepten.

Raus aus der Schuldenlogik

→ Geldwährung vs. Tz-Währung (s. Zettel)

Frage: Seit Limitierung im TR stagniert der Handel

- ▷ Keine Alternativen für die, die sich nichts leisten können
- ▷ Plus-Konto für Anbieter bis ins Unermessliche
- ▷ Kontenausgleich unter den Tausch-TN

↳ Limitierung, Umlaufsicherung
Warentausch, um Reichhaltigkeit spüren zu können

Minus-Kontenbesitzer müssen in unserer derzeitigen Gesellschaft eine soziale Ächtung befürchten ☹️
⇒ fühlt sich als Looser

Muss ein Minuskonto gleichzeitig einen Mangel darstellen?

Wertschätzung eines TR! Ist mir der TR das wert? 100%

TR als Netzwerk Gleichgesinnter erleben
⇒ ökosozial kulturelle Mehrwert <WO???

Währung spiegelt als sog. Krücke unser Bewusstsein wider.

⇒ Sich einbringen, wenn es zeitlich geht.

Was kann das Tauschmittel ermöglichen?

☹️ Pfennigfuchser ☹️ Mentalität ☹️



Großzügigkeit

"Schuldnern die Möglichkeit bieten in's Plus zu kommen"

"Nimm-Erinnerung"

statt Guthaben



SOLIDAR GEMEINSCHAFT

gegenseitiges Fairtrauen

4. Runde 16:15 - 17:??

Armutsgesellschaft / Verein / TS

wie Wandzeitung von fest

- Außenwerbung / Mitgliederwerbung

arme Mitglieder *Angela F.*

- Grundeinkommen?

unbekannte
keine Versammlung

die Scheidung

Diedt

Bürgergeld II

Vision TR 2030 - wo sieht er aus?

- keine Verwaltung mehr notwendig?
- jeder gibt und nimmt, was er zum Leben braucht

Susanne V.

Tauschring mit gewerblichen Mitgliedern

- o Grenzen
- o Verrechnung
- o Formalitäten
- o Verträglichkeit

Torjano Bartenstein

Bewi6

INNOVATIVE CREATIVARBEIT

NEUE IDEEN

FOLKER
THIELHANN

Helga

AK

4-1

se groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Arbeitsgespräch / Verein / TS

Eric

Aurora

Wolfgang

Margarete

Carmen Stiff

Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

wie Wandzeitung. von festen

Anforderung / Mitglieder wer

" " " Mitglieder ~~...~~

Asme

Grundideen sammeln?

Cosma

Kerze

Udwekonten
keine Versammlung?

Angeboren von Name:

Sas. Schmidt F

Ursula
Walter

Barbara
Voss

vom Fäusching:

Diid

U. Thiel

Hanna

ANTON

Andreas
Ganz

Herald

Elisabeth
Fahrbusch

Find

Angelika

Bildhauer

Margarete
Margarete

Elisabeth
Fahrbusch

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite:	1
Thema: Armutsgesellschaft		Workshop-Runde:	4-1
Einberufende Person: Susanne Schmidt		Raum:	
ProtokollantIn: Alle / Wandzeitung		Von:	:
		bis h:	:
<p>Kurze Beschreibung des Themas: offen:</p> <p>was ist Armut / was wollen + können wir leisten / Anteil an sozialer Verantwortlichkeit</p>			
<p>wesentliche Aspekte der Diskussion:</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">siehe Datei</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">Protokoll WS Runde 4</p>			
<p>Ergebnisse des Workshops:</p> <p style="text-align: center;">'Armutsgesellschaft'</p>			
<p>Weiterführende Fragen:</p>			

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011

Thema: Armutsgesellschaft		Work-shop-Runde: 4 - 1
Einberufende Person: Susanne Schmidt	Raum: Garten	
ProtokollantIn: Susanne Schmidt	Von:	16 30 h

Kurze Beschreibung des Themas:

Ganz offenes Thema zum Stichwort:

Was ist Armut / was wollen + können wir leisten? / Anteil an sozialer Verantwortlichkeit / Übernahme von staatl. Aufgaben?

Wesentliche Aspekte der Diskussion:

Berührung von anderen TS-Themen wie:

Gemeinschaftsgroßzügigkeit / Schulden / Grundeinkommen / Verschuldung allgemein / Außenwirkung / Arme Mitglieder / Übernahme von „eigentlich Aufgaben des Staates“?

Was ist Arm? Brainstorming zur Definition:

- Auf die Person bezogen / arm an: Geld, eigenen Talenten, sozialer Einbindung / Kontakten + Kontaktfähigkeit, Gesundheit (physisch +/- psychisch), Persönlichkeit, Tauschwährung, Selbstwert, Abgeben / Großzügigkeit / Teilen können / Nehmen Können
- Auf die Gesellschaft bezogen / arm an: Geiz ist geil-Mentalität / Wert nur noch vom monetären Gegenwert abhängig / Wertschätzungsverluste, Massnahmen gegen Arm-/Reich-Gefälle und Neid, Teilenkönnen – hier Abbruch, da Auflistung an Klischees + Negativem !

Auf das TS bezogen / arm an: Kultur, struktureller Versorgung, Kindern + Familiengesellschaften / Mehrgenerationen, Denkanstößen / Stärkung des Selbstbewusstseins + Selbstwertgefühls, Motivation etwas zu ändern.

Was betrifft und berührt uns davon als Tauscher / Tauschsysteme?

Was können und wollen wir leisten, was beeinflusst uns dabei und wo ist das evtl. festgelegt (nicht oft vorhandene Leitlinien / bzw. Ziele des jeweiligen TS)?

-

Thema: **Armutsgesellschaft**

Work-shop-Runde:
4 - 1

Ergebnisse des Workshops:

Umfrage unter TN zur Frage „Haben wir eine Armutsgesellschaft?“

Antwort:

Überwiegend ja, wo es die Fakten betrifft! Die Schere zwischen monetär Reichen und Armen wird größer, die emotionale Armut und die „geistige“ Armut auch, dadurch und damit auch der Wissensverlust und die Kommunikation, Phantasie und Vielfältigkeit nimmt ab, die Einseitigkeit zu.

Gilt das so auch in Tauschsystemen?

Neumitglieder suchen und finden z.B.:

- Neue Kontakte
- Anregungen
- Ein soziales ÜBUNGSFELD für Vertrauen
- Bestätigung + Wertschätzung
- Durch Synergien und Neukombination entstehendes Neues
- Entdeckungen von Potentialen und Fähigkeiten

Erstes Fazit:

weniger die materielle Not ist oft für uns entscheidend, die anderen Faktoren der Armutsgesellschaft umso öfter/mehr – wir fühlen uns reich und schöpfen aus dieser Fülle

Weiterführende Fragen:

- Förderung der ‚armen Sau‘ (in allen Ausprägungen?)
- Was übernehmen wir Tauscher an sozialer Verantwortlichkeit, wieviel können und wollen wir leisten?
- Wie sieht das Selbstverständnis der TS aus – wie seine Niederlegung / Gesetzgebung dazu?
- Hat das gefundene Selbstverständnis Auswirkungen auf die Außenwirkung?
- Haben und wollen wir Kontakte / Einbindungen von Projekten / Vereinen / sozialen Institutionen? (oft bereits da durch Raum-Sharing oder Vermietung)

Spandebauer
 Gemeindefortschritt
 Armut / Hunger / Überleben am Anfang
 Armut

Armutsgesellschaft / Armut - TS

Reich ist leicht, Armut braucht Mut.
 Reich werden ist schwer, verarmen ist leicht.

Arten von Geld

Talente
 sozialer Einbindung / Kontakte
 Abgaben / Großzügigkeit / Tadellose

Gewandtheit (psychisch + physisch)
 Persönlichkeits

Talente / Talente
 Selbstwert

Geld ist Geld / Wert wie und vor
 materielle Eigenschaften

- (Armut / Reichtum)
 - Neid
 - Talente
 - abgebrochen!
 keine Wissenssammlung!

Auf der
 Seite

- Kultur
 - Wunden / Familien / Mobilisations

Mehr Mittelmäßigkeit in TR?

„Was ich brauche, kann ich mir kaufen!“
 „Suche Handausführer / Putzfrau.“

haben wir eine

Armutsgesellschaft?

- ja - Spare und geizig
 - Einmalige Armut
 - Wissenswert / Konsumverhalten
 - „geistige Armut“
 (Praxis, Vielfältigkeit, Einseitigkeit)
 wenig: materielle Not

Neuzeitglieder suchen & finden

neue Kontakte
 - Anregungen
 - Soziales Umfeld & für Vertrauen
 - Bestätigung + Selbstverwirklichung

Vision TR 2030 - wo wolle sieht er aus?

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

- keine Verwaltung mehr notwendig?
- jedes zist und nimmt, was es zum Leben braucht

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

: - :

4. Runde: alle

Angebotes von Name:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Susanne Vanselow

vom Tauschring:

Kaufbremen

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite:	
Thema:	Vision 2030	Workshop-Runde:	4-2
Einberufende Person:	Vanselow	Raum:	
ProtokollantIn:	v	Von:	:
		bis h:	:
Kurze Beschreibung des Themas: Wo soll die Tauschring-Bewegung in vielen Jahren stehen?			
wesentliche Aspekte der Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung der TR Gefahr, dass sozialstaatl. Leistungen auf uns abgewälzt werden - Wie weit dürfen wir denken? - Dürfen wir das gegenwärtige ^{Wirtschafts-}System im Frage stellen oder angreifen? - Entdecken von Ansätzen schon heute 			
Ergebnisse des Workshops: <p>Tauschringe als Vorreiter gesellschaftlicher (notwendiger) Entwicklung!</p> <p>Ein Beispiel: monatliches Talent-Grundeinkommen</p>			
Weiterführende Fragen: Wie erreichen wir das Ziel? <ul style="list-style-type: none"> - Können sich andere TR identifizieren? - Welche, TR wer kann unser Partner in dem Prozess sein? 			

Vision 2030

- stärkere ökonomische Funktion
- alle machen mit
- Tauschen ist selbstverständlich und gesellschaftsfähig und so einfach wie mit Geld
- TR sind eingebunden ins öffentliche Leben
- Wertschätzung des Menschen nicht über den materiellen Besitz / Einkommen
- Großzügigkeit, Gelassenheit, Sicherheit - weil wir aus der Fülle schöpfen ↗ Zweifel, Angst u. Hass
- Vorbild: Vorarlberger (bezüglich Einfachheit)
wirtschafts-
- TR, alternative Formen, Genossenschaften u.a. haben das kapitalistische Wirtschaften stark zurück gedrängt.
- Gesamtgesellschaft: bedingungsloses Grundeinkommen oder zumindest: Bürgergeld in vielen (allen?) Tauschringen
- Langfristiges Ziel: Tauschen ersetzt Geldwirtschaft
- Bundestauschring mit regionalen Gruppen (Vielfalt in der Einheit)

TITEL des Workshop-Angebots: 4-3 Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

INNOVATIVE ORGANISATION

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

NEUE IDEEN

4. Runde: alle

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

: - :

Angeboten von Name:

VOLKER
THIELMANN

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

vom Tauschring:

Büdingen Land

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011		Seite:	
Thema: <i>Innovative Organisationsarbeit</i>		Workshop-Runde:	4-3
Einberufende Person: <i>Vollw. Kuhlmann</i>		Raum:	
ProtokollantIn: <i>n</i>		Von:	:
		bis h:	:
Kurze Beschreibung des Themas: <i>Innovationen innerhalb der Organisation der TR und des BATT neue Ideen und Überlegungen</i>			
wesentliche Aspekte der Diskussion: <i>Ergebnisse strukturieren, präsentieren, digital zur Verfügung stellen</i> <i>Wegenernung in der TR möglich, anregen</i> <i>ältere Mitarbeiter</i>			
Ergebnisse des Workshops: <i>mehr digitale Prozesse der Ergebnisse</i> <i>Bildung von AG die über das Jahr arbeiten</i> <i>und beim nächsten BATT die Ergebnisse präsentieren</i> <i>Feedback bei TR einholen</i>			
Weiterführende Fragen:			

TITEL des Workshop-Angebots: 4-4

„OpenSpace - Workshop-Blatt“ beim BATT-2011

Bürgergeld II (wie I)

Kurzangaben Inhalt:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

4. Runde: alle

Findet statt im Raum:

Uhrzeit:

: - :

Angeboten von Name:

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

vom Tauschring:

Tauschring mit Gewerbl. Mitgliedern

Andreas
Nakauer

Michael
Kühn

Melanie

Ingo

Elisabeth
Fahlbusch

- D Grenzen
- D Verrechnung
- D Formalitäten
- D Verträglichkeit

Alexander Hoff

Angelika
KTR

Neumann
TTG

Carmen Bief

Suse
Schmidt

Ursula
Wolke

Sungela
Reider

Volker
Thielmann

Frank
H. G. G. G.

Angela
Bühmann

Susanne
V.

Wolfgang
Margarett

Christine
Schütz

Sanja
R

Angeboten von Name:

Tatjana Bartenbach

vom Tauschring:

Rewig München

Bitte groß und deutlich mit Filzstift schreiben! Danke!

Jürgen
Chüller

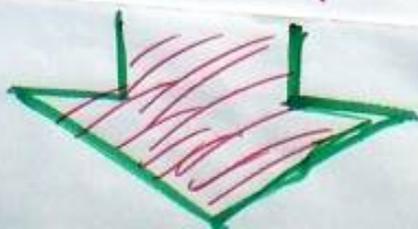
Tauschring mit gewerblichen Mitgliedern

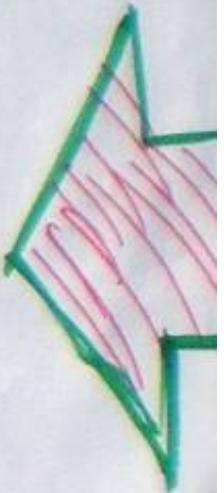
Pro

- ▶ Kundengewinnung
- ▶ Öffentliche Einrichtungen (VHS) die Talente nehmen
- ▶ Übung im Umgang mit eigenen Bedürfnissen
- ▶ Bruchteil des Angebotes
- ▶ Für Teilnehmer: DL vom Profi, die man sich leisten kann
- ▶ 50% / 50% (z.B. Lebensmittel)
- ▶ Mitarbeiter auf Talentebasis

Contra

- ▶ Verrechenbarkeit
€ ↔ Tauschwährung
- ▶ Bedroht föhrendurch Produkteverkäufer (z.B. MLM)
- ▶ Preisdruck
- ▶ Wirtschaftlichkeit als Einzelkämpfer
- ▶ doppelte Verbuchung €
- ▶ Informationsmangel
- ▶ existenzielle Sicherheit
- ▶ SV-Beiträge
doppelte Verbuchung in €
- ▶ Mitarbeiteranwerbung / Sponsoring durch MLM-Vertriebler





Fragen:

- Nachweis über Gewerbe-
~~meldung~~? meldung?
- Offenlegung gegenüber FA?
- Aufforderung durch FA?

Tipps:

- Transparent Handeln
- rechtzeitig nachfragen
- eigenverantwortliches Handeln beidseitig
- Abstimmung in den TB!
- Regelung formulieren \Rightarrow Satzung

Workshop-Protokoll beim BATT 1. Okt. 2011	Seite:	1
Thema: <u>TR mit gewerblich tätigen Mitgliedern</u>	Workshop-Runde:	4-5
Einberufende Person: Tatjana Bartenbach	Raum:	Natur
Protokollantin: Angelika Ünal-di-Narin	Von h: bis h:	15:45 16:30
Kurze Beschreibung des Themas: Pro und Kontra von Mitgliedern mit Gewerbe in TRs		
Wesentliche Aspekte der Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> * Grundgedanke des Austausches steht im Vordergrund bei TR * Einbindung öffentlicher Einrichtungen/Kundengewinnung fördern * Konflikt zwischen Privat- u. Unternehmerdenken möglich * Problem der TR-Nutzung für Produktverkäufer, die nach „Abgrasen“ der Mitglieder das Interesse verlieren (Ausnutzung von Ressourcen) * Sind Gewerbemitglieder bessergestellt im TR oder nicht * Angebote: Veräußerung von Naturprodukten, Profi-Handwerker, etc. * Braucht der TR einen Nachweis über eine Gewerbeanmeldung * Situation der Heilpraktiker: Status Selbständige oder Gewerbetreibende (Gewerbetreibende bieten Produkte an, der Heilpraktiker nutzt Produkte) 		
Ergebnisse des Workshops: <ul style="list-style-type: none"> * Festlegung: Ein Mitglied mit Gewerbe ist den übrigen Mitgliedern gleichgestellt und nicht „Talente-Mehrverdiener“ -> so kann sich jeder etwas leisten, wofür er sonst nicht hätte zahlen können und fühlt sich nicht als „Minderwertig“ * Transparentes Handeln des Gewerbetreibenden fördert Vertrauen in Gewerbeangebote * Selbständige/Gewerbetreibende müssen selbstverantwortlich handeln bezüglich ihrer steuerlichen Abgaben * nach Abstimmung im TR über Zulassung von Gewerbetreibenden im TR sind Regelungen zu formulieren (z.B. in den Teilnahmebedingungen) 		
Weiterführende Fragen: Soll der Gewerbetreibende dem TR nachweisen, das er sein Gewerbe angemeldet hat? Welche Probleme kann der Tauschring bekommen durch Gewerbetreibende/Selbständige (Offenlegung gegenüber FinA)? In wie weit können Talente bei Gewerbetreibenden angerechnet werden (z.B. in der Volkshochschule)? Was soll oder kann der Tauschring dazu abklären?		

W. A. W. W. W.

AG WIKI Themen (Kern 2) Medien?

DATT

Schützen

Ausweis + Nr. Bild? bei Notizen leisten

TN Texte + Foto's

Gruppenfoto + Namen

World Cafe zu Hause
Open Space

Alle Inhalte
Digital
Ergebnisse

→ Zusammenfassung DATT 2012?

Arbeitsgruppen bilden ^{Race Treffen + Internetarbeit}
(über Jahr arbeiten & sprechen über) ^{Überprüfen}
Medial unterstützte Präsenzkommunikation ^{Ergebnisse}
^{Werbung, Organisation, einstellen}
Themen unbookigt vorher einreichen

→ Ergebnisse einstellen
z.B. Fotoliste

Was passiert mit den Ergebnissen?
Feedback aus den TR einholen

TandemWiki!!
Facebook

Angelika Üaldi Kreuzberger Tauschring, Berlin

Fragestellung:

>Wie nutzen TR die Protokolle von den Bundestreffen?

Hinterfragung:

1. Wie erreichen die Protokolle die Mitglieder in TRs?
2. Werden diese dann diskutiert?
3. Können daraus Ergebnisse/ Vorschläge für den eigenen TR genutzt werden?
4. Wird versucht, dass dann auch umzusetzen?
- 5.

Liegen aus diesen Versuchen Ergebnisse vor (brachte Veränderung/brachte keine Lösung eines internen Problems)?

6.

Gibt es TRs, die z.B. Fragebögen

- a) für die Eintretenden und
- b) die Austretenden entwickelt haben und
- c) durch deren Auswertung dann positive Änderungen der internen Struktur daraus gezogen haben?

Provokant:

Sind die Bundestreffen eigentlich nur Austausch der Anwesenden, ohne alle Ergebnisse für die Tauschringe?

Ist es eher der Austausch in den „Freizeiten“?

Nimmt jeder wirklich etwas in seinen TR mit?

Super Provokant:

Alles an Materialien in Form von Wandzeitungen und Protokollen – (ge)brauchen wir das überhaupt?

Wozu Bundestreffen, wenn sich nichts verändert?